

Spannung bis zum letzten Treffer beim ER-SIE-ES-Turnier

Auch 2014 wurden die offenen Kreisjugendspiele im Fechten mit dem ER-SIE-ES Degenstafettenturnier am letzten Samstag. Wie im Vorjahr nahmen wieder zehn Mannschaften den Kampf um die begehrten Tassen und Medaillen auf. Neben den Vertretungen aus Altenburg, Schweinfurt und Saalfeld nahmen auch zwei Hallenserinnen in Kampfgemeinschaften mit Schweinfurt bzw. Saalfeld an diesem einzigartigen Turnier teil. Schließlich gibt es nur in Saalfeld ein Fechtwettkampf, bei dem auch gewürfelt wird. So wird vor jeder Begegnung die Reihenfolge der Gefechte ausgelost. Es gehört also nicht nur ein ausgeglichenes Team, sondern auch etwas Glück dazu, am Ende ganz oben zu stehen.

Beides hatte diesmal Familie Bügel aufzuweisen. Als Mannschaft MTV Saalfeld II kamen sie in der Vorrunde mit drei Siegen auf Platz sechs und mussten im Direktausscheid nach einem Freilos im Viertelfinale gegen die auf Platz drei gesetzte Mannschaft aus Schweinfurt antreten. Mit einer starken Leistung schafften die Altsaalfelder eine Überraschung und gewannen Dank einer überragenden Schlussfechterin Leonie Bügel mit 15:14.

Eine weitere Überraschung war der Sieg von Altenburg gegen Mitfavoriten Saalfeld IV (Dörfer/Dörfer/Schier) im Viertelfinale und anschließend gegen Saalfeld I (Stumpf/Landte/Langen) nach einer Aufholjagd von Jara Petersen, die im letzten Gefecht einen 9-Trefferrückstand wettmachen konnte.

Familie Bügel schaffte ebenfalls durch 15:14 gegen Schweinfurt/Halle den Einzug ins Finale. Auch dieser Mannschaftskampf verlief sehr spannend und endete mit dem knappen, aber verdienten 15:14 Sieg der Saalfelder, die das Turnier zum ersten Mal gewinnen konnten.

Im kleinen Finale bezwang Titelverteidiger Saalfeld I die Kampfgemeinschaft Schweinfurt/ Halle mit 15:9. Andreas Langen, der das Turnier insgesamt schon siebenmal gewinnen konnte, war damit auch wieder zufrieden: „Die Niederlage im Halbfinale haben wir schnell abgehakt, aber eine Tasse wollten wir auf jeden Fall gewinnen.“

In einer Frage waren sich alle dreißig Aktiven einig: Es hat wieder riesig Spaß gemacht und insbesondere den jüngsten Teilnehmern war die Freude anzusehen. 2015 wollen alle wieder dabei sein.